

# Voicings

## Bud - Powell<sup>1</sup> Voicings

Wie werden diese Voicings gebildet ?

Bud Powell-Voicings haben immer den gleichen Aufbau:

|        |          |      |        |          |
|--------|----------|------|--------|----------|
| 7      | Septime  | oder | 3      | Terz     |
| 1      | Grundton |      | 1      | Grundton |
| A-Form |          |      | B-Form |          |

Dm7

The image shows two musical staves for the chord Dm7 in 4/4 time. The first staff, labeled 'A-Form', shows a bass clef with a 4/4 time signature. The notes are: a whole note 'D' on the first line (F4), a whole note 'F' on the second space (F4), a whole note 'A' on the second line (A3), and a whole note 'C' on the first space (C3). The second staff, labeled 'B-Form', shows a bass clef with a 4/4 time signature. The notes are: a whole note 'D' on the first line (F4), a whole note 'F' on the second space (F4), a whole note 'A' on the second line (A3), and a whole note 'C' on the first space (C4).

A-Form

B-Form

Wer große Hände besitzt, kann auch in der B-Form die Terz eine Oktave höher platzieren. Das Intervall Dezime ist aber wirklich schwer zu greifen. Diese Form wird deshalb nur selten verwendet.

Dm7

The image shows a musical staff for the chord Dm7 in 4/4 time. The notes are: a whole note 'D' on the first line (F4), a whole note 'F' on the second space (F4), a whole note 'A' on the second line (A3), and a whole note 'C' on the first space (C4). The 'C' note is marked with a double underline, indicating it is the third of the chord.

Septime oder Terz sollten nicht tiefer als das „kleine d“ platziert sein. Man spricht hierbei vom **Low-Intervall-Limit**. Das Low-Intervall-Limit ist auch abhängig vom Instrument, der Raumakustik etc. Manchmal ist vielleicht schon das „kleine es“ oder sogar das „kleine e“ problematisch.

<sup>1</sup> Bei Bud Powell (\*1924, †1966) handelte es sich um einen sehr einflussreichen Jazzpianisten. Er verwendete diesen Voicingtyp sehr ausgiebig.

Aus klanglichen Gründen werden diese Akkorde manchmal modifiziert. Dabei werden bestimmte Töne durch andere ersetzt. Es gelten folgende Ersetzungsregeln:

|  |          |         |          |
|--|----------|---------|----------|
| die Quarte kann die Terz ersetzen (Sus-Akkord) | <b>4</b> | ersetzt | <b>3</b> |
| die Sexte kann die Septime ersetzen (z.B. Cm6) | <b>6</b> | ersetzt | <b>7</b> |

## Die Stimmführung

Eine gute Stimmführung sorgt für eine flüssige Verbindung von einem Akkord zum nächsten. Die Logik der einzelnen Stimmen soll möglichst gewährleistet bleiben.

Wichtig ist, sich die A-Form und die B-Form gut einzuprägen.

Bud Powell-Voicings haben immer den gleichen Aufbau:

|          |          |          |          |
|----------|----------|----------|----------|
| <b>7</b> | Septime  | <b>3</b> | Terz     |
| <b>1</b> | Grundton | <b>1</b> | Grundton |
|          | A-Form   |          | B-Form   |

Es gilt folgende Stimmführungsregel:

Bewegt sich der Basston im Quint / Quartabstand wird von einem zum anderen Akkord die Form gewechselt. Bewegt sich der Basston in anderen Intervallen (Sekund,-, Terz,-, etc Abständen) ist man in der Wahl der Form frei.

Daraus ergibt sich die folgende Stimmführung


|          |                   |          |
|----------|-------------------|----------|
| <b>7</b> | <--- wird zu ---> | <b>3</b> |
| <b>1</b> | <--- wird zu ---> | <b>1</b> |
|          | A-Form            | B-Form   |

Das folgende Beispiel einer typischen Akkordverbindung (A-Form -> B-Form -> A-Form) zeigt die Stimmführung.

|     |    |       |
|-----|----|-------|
| Dm7 | G7 | Cmaj7 |
|-----|----|-------|

The musical notation shows three measures in a bass clef with a 4/4 time signature. The first measure is for Dm7, the second for G7, and the third for Cmaj7. The notes are written as whole notes on a five-line staff.

Natürlich könnte man auch mit der B-Form beginnen, zur A-Form wechseln und dann wieder in der B-Form enden.

|  |    |       |
|--|----|-------|
| Dm7  | G7 | Cmaj7 |
|  |    |       |

Die beste Lage diese Akkorde zu spielen ist die kleine Oktave. Der untere Ton (also der Grundton) darf auch tiefer gehen (z.B. bis zum F), der obere (also Terz oder Septime) sollte nicht tiefer als d gehen (Low - Intervall-Limit). Eine strenge obere Grenze gibt es nicht, allerdings empfehle ich nicht über das a1 zu gehen. Das optimale Register für Terz bzw Septime ist f bis d1.

Bud Powell-Voicings haben ein paar nützliche Vorteile

- der untere Ton ergibt einen schönen bassigen Sound, besonders interessant wenn man ohne Bassist spielt, da ein eigenständiger Basspart entsteht.
- nur ein weiterer Akkordton ergibt einen schlanken Sound
- die rechte Hand hat Platz um rund um das c1 Sololinien und Fill-ins (Verzierungen) zu spielen, in der Begleitung von Sängern (vor allem Frauen) oder Bläsern ist man mit den Akkorden in einer anderen Lage als die Melodie
- Die Akkorde sind einfach zu spielen, auch in schnellen Tempi

Diese Voicings funktionieren sowohl mit einem Bassisten als auch beim Solopiano-Style sehr gut.